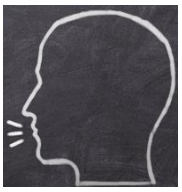
Lernstrategien für den Anfangsunterricht Französisch

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

auf dieser Seite kannst du die Tipps noch einmal nachlesen, die deine Französischlehrerin oder dein Französischlehrer dir auch im Unterricht geben, um dich beim Lernen zu unterstützen.

1. Die Aussprache trainieren



Französisch klingt wunderschön, wenn man es richtig aussprechen kann. Eine besondere Herausforderung liegt im Anfangsunterricht darin, die Aussprache zu lernen, weil sie von der Schreibweise stark abweicht.

Hier ist es zuerst einmal wichtig, dass du **im Unterricht** gut zuhörst und versuchst, **genau nachzusprechen**, was deine Lehrerin oder dein Lehrer dir vorspricht.

Genauso wichtig ist es, deinen **Mitschülerinnen und Mitschülern zuzuhören**, denn wenn die Lehrerin oder der Lehrer deren Aussprache korrigiert, kannst du davon ebenfalls profitieren.

Zu Hause bekommst du diese **Hilfe** durch deinen Zugang zur **Online-Plattform deines Lehrbuchs**. Der Code hierfür steht in **deinem Arbeitsheft (cahier d'activités)**, das du zusätzlich zum Lehrbuch und zum grammatischen Beiheft bekommst. Hier kannst du alle Lehrbuchtexte, die von französischen Sprechern gesprochen werden, noch einmal anhören oder dir Vokabeln vorsprechen lassen.
Wie machst du das am sinnvollsten?

• Höre dir die Texte **ganz** an und achte auf die **Satzmelodie** (Wo wird die Stimme gehoben, wo wird sie gesenkt? Ist es eine Frage oder ein Aussagesatz?)
• Höre die Texte **satzweise** (Pausentaste benutzen) und versuche, die Aussprache genau zu imitieren.
Achte hierbei besonders:
- auf **stimmhaftes** (Bienen-) und **stimmloses** (Schlangen-) „**s"**
- darauf, dass ein „**s" am Ende eines Wortes NICHT** gesprochen wird
- darauf, dass die **Endungen der Verben** im Singular und in der 3. Person Plural **NICHT** ausgesprochen werden
- auf die **Aussprache der Nasale**
- auf die Aussprache Vokale: „ü" oder „u"? „ö" oder „e"?
- auf die **Betonung der Endsilbe**.
- die Bindung (*liaison*) von mehreren Wörtern

• Wenn du die Texte besser kennst, kannst du **gleichzeitig mit den Sprechern mitsprechen**. So kannst du dein **Lesetempo** und die **Satzmelodie** üben.

2. Vokabeln lernen und besser behalten:

Vokabeln sind sehr wichtig. Je größer dein Wortschatz wird, desto besser kannst du alles ausdrücken, was du möchtest. Damit er sich in deinem Langzeitgedächtnis verankern kann und nicht nur im Kurzzeitgedächtnis landet und wieder davonfliegt, ist Folgendes wichtig:

© U. Krone 2024

• Wiederhole die Vokabeln **regelmäßig** (5-10 Min. täglich) und in **kleinen Portionen**.

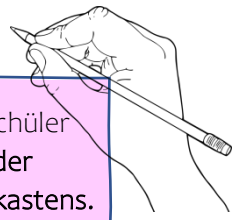
• Wenn eine neue Lektion begonnen wird, solltest du nach ein bis zwei Wochen die **Vokabeln der Lektion davor** noch einmal wiederholen.

• Vokabeln **lernen** heißt Vokabeln **schreiben.** Es genügt nicht, sich die französischen Wörter im Kopf vorzusagen, du musst sie mehrfach aufschreiben und dann **genau mit der Vorlage vergleichen**. Hierbei kannst du prüfen:

- Besitzen manche Buchstaben (vor allem die Vokale) einen ***accent***? (z.B. é, è, ê, à, ô, ç…)
- Geht dieser bei meinem Wort in die **richtige Richtung**? (´ oder `)
- Ist der **Bindestrich** (-) oder der **Apostroph** (') vorhanden und an der richtigen Stelle?
- Stimmt bei Substantiven der **Artikel** (männlich **oder** weiblich?)
- Habe ich bei Adjektiven beide Formen (männlich **und** weiblich) aufgeschrieben?
- Habe ich die Anschlüsse bei den Verben richtig geschrieben (qc/qn oder à qc/à qn)

→ Wenn du sehr viele Rechtschreibfehler machst, versuche einmal Folgendes:

1. *Prüfe die Rechtschreibung, indem du das Wort rückwärts liest und Buchstaben für Buchstaben vergleichst.*
2. *Am Anfang kannst du dir als Hilfe für die richtige Schreibweise das französische Wort auch einmal buchstabengetreu (als wäre es ein deutsches Wort) vorsagen, so fällt es dir zu Beginn leichter, keinen Buchstaben zu vergessen. Natürlich musst du trotzdem die richtige Aussprache kennen und trainieren (s.o.)*



Wichtig: Ein Vokabellernprogramm für den Computer ist für manche Schülerinnen und Schüler eine sinnvolle Ergänzung. Es ersetzt aber auf keinen Fall das handschriftliche Schreiben der Vokabeln oder das handschriftliche Führen eines Vokabelhefts oder eines Vokabelkarteikastens.

• Beim Lernen der Vokabeln solltest du unbedingt die **blaue Spalte im Vokabelverzeichnis** unseres Lehrbuchs mitbeachten. Hier stehen Beispielsätzchen, Gegenteile, gleichbedeutende Wörter, etc., die dir **helfen, das Wort in einen Kontext einzubinden** oder **an bereits vorhandenes Wissen anzuknüpfen** (- kleiner Tipp: Französischlehrerinnen und-lehrer nehmen für ihre Tests sehr gerne Beispielsätze aus dieser Spalte…😊)

3. Verbformen lernen

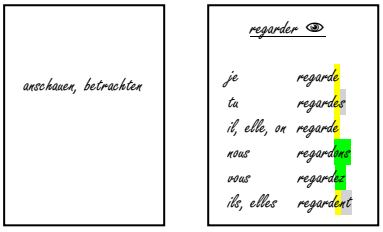
Verben sind besondere Vokabeln. Hier genügt es nicht, den Infinitiv (die Grundform) und seine Bedeutung zu kennen, sondern du musst auch wissen, wie man die Verben **konjugiert** (d.h. ihre Personalformen bildet). Um dir diese Verbformen dauerhaft einzuprägen, hast du mehrere Möglichkeiten. Für beide gilt: Sprich dir die Verbformen oft LAUT vor, das fördert die Behaltensfähigkeit:

a) **Verbkärtchen**:

Schreibe jedes Verb einzeln auf ein Kärtchen (gut eignet sich DIN A 6, d.h. ¼ DIN A 4-Papier)
Auf die **Vorderseite** schreibst du die **deutsche Bedeutung**, auf die **Rückseite** als „Überschrift" den **Infinitv** und **darunter die einzelnen Verbformen mit den Personalpronomen**.
Ist das Verb **unregelmäßig**, kannst du dir das durch einen **roten Rahmen** auf dem Verbkärtchen sichtbar machen (oder du nimmst gleich ein rotes oder andersfarbiges Papierkärtchen).

© U. Krone 2024

Du darfst die Kärtchen **gestalten** wie du willst, alle **persönlichen Markierungen, Unterstreichungen, Bildchen und Symbole** 💣✨🎯**, Eselsbrücken** helfen dir, die Verbformen leichter zu behalten. Z.B.:



Vorteil dieser Methode:
Du kannst die Verben, deren Formen dir schwerfallen, einzeln an einem Ort aufhängen, an dem du sie oft siehst (z.B. über dem Schreibtisch, an der Zimmertür etc.) und sie immer wieder durchlesen oder laut vorsprechen. Das setzt sich auf Dauer in deinem Kopf fest.

b) Verbheft:
Führe ein Extraheft (DIN A 5 oder DIN A 6), in das du pro Seite ein Verb mit all seinen Personalformen notierst. Hier gilt dasselbe wie für die Verbkärtchen: Markiere und bemale so, wie es dir am besten hilft (s.o.).
Vorteil dieser Methode: Du hast immer alle Verben dabei (für Autofahrt, Wartezimmer, etc.), kannst sie leicht überallhin mitnehmen und eine kleine Wiederholungsrunde einlegen.

4. Grammatik lernen

Grammatikwissen ist die Basis jeder Sprache. Du kannst deine gelernten Vokabeln ja nicht beliebig aneinanderreihen, sondern tust das nach festgelegten Regeln: Können oder gut Satz diesen du verstehen? (→besser mit grammatischen Regeln: „Oder kannst du diesen Satz gut verstehen?")

Hier helfen dir die **Aufschriebe aus dem Unterricht** und das „**grammatische Beiheft**" zu unserem Lehrbuch. Die Grammatikkapitel jeder Lektion sind hierin noch einmal ausführlich erklärt und du findest darin **Links zu Erklärfilmen**, die dir, z.B. vor einer Klassenarbeit oder falls du krank warst, helfen können. Am Ende jeder Lektion findest du Selbstkontrollaufgaben, die du machen kannst, um deinen eigenen Lernstand zu überprüfen.

Wichtig ist hier: Lerne die Grammatik immer SOFORT nachdem sie im Unterricht behandelt wurde (auch auswendig!)
Vorteile:
a) Du kannst in der nächsten Stunde nachfragen, wenn du etwas nicht verstanden hast
b) Du hast vor den Klassenarbeiten weniger zu tun, denn das meiste kannst du dann schon.

5. Klassenarbeiten vorbereiten

• Beginne so **früh**, dass du am Tag vor der Klassenarbeit kaum noch etwas zu tun hast und dass du bei Fragen im Unterricht deine Lehrerin oder deinen Lehrer noch einmal fragen kannst! Das beruhigt.
• Lies dir in deinem Ordner noch einmal alle **Aufschriebe** zu den behandelten Themen durch.
• Wiederhole die **Vokabeln**, beginne damit mindestens eine Woche vor der Klassenarbeit.
• Zum Üben kannst du die **Selbstkontrollaufgaben** auf den **blauen „Bilan"-Seiten** im Buch und im *cahier d'activités* machen und die „*Tout compris*"-Aufgaben im grammatischen Beiheft.
• Falls du zusätzliches Übungsmaterial möchtest (das gibt es zu unserem Lehrbuch), sprich einfach deine Lehrerin oder deinen Lehrer an, sie oder er empfiehlt dir das Passende.

Nun wünschen wir dir viel Erfolg und Freude mit deiner neuen Sprache: Bon courage!

© U. Krone 2024